

Mainzer Studenten wollen in die „Pinkelstadt“

Beim Casting für das Musical bewerben sich fast 100 Studenten – Proben beginnen am 17. November

Von unserer Mitarbeiterin
Selina Rust

■ **Mainz.** Die Hände sind eiskalt, die Stimme zittrig, die Füße wippen nervös. Jeden Moment wird Jasmin Stiller vor einer achtköpfigen Jury singen. Immer wieder geht sie leise den Text von Avril Lavignes „Nobody's home“ durch. Die 22-Jährige Publizistik-Studentin nimmt an dem Casting für das Uni-Musical „Pinkelstadt“ teil. Dabei ist Jasmin nicht wegen des Gesangs gekommen. „Ich hab schon alles getanzt: Hip-Hop, Jazz, Funkstyle, Standard. Aber zu singen traue ich mich sonst noch nicht mal alleine im Auto!“ Dann endlich ist es soweit: Nummer 32 wird aufgerufen, Jasmin tritt vor die Jury. „Ich mach das jetzt!“ sagt sie sich. „Am Ende werde ich es schon mit dem Tanzen rausreißen!“ Mehr als 3500 Zuschauer zog die Musical Inc.-Produktion „Rent“ in diesem Sommer an die Uni Mainz. Für die neue Spielzeit werden die Studenten das Broadway-Stück „Pinkelstadt“ einarbeiten.



Dafür wurden engagierte Studenten aller Fachbereiche gecastet, um sich in Gesang, Schauspiel und Tanz zu beweisen. Ab 10 Uhr öffneten Vorstand und Kreativteam der Musical Inc. die Türen des Alten Musiksaals für die neuen „Incies“. Alle Bewerber müssen sowohl einen mitgebrachten Song, einen vorbereiteten Monolog und eine Choreografie präsentieren. Insgesamt 63 Studenten haben sich auf die 35 Rollen beworben. Sechs Hauptrollen, ein stimmkräftiger Chor und das Tanzensemble müssen neu besetzt werden.

Bei „Pinkelstadt“ mitzuwirken würde für die Studenten einiges an



Aus sich herausgehen sollten die Studenten schon können, wenn sie später auf der Bühne stehen wollen. Dabei hat die Jury ihren Spaß.

Foto: Julia Rau

zusätzlicher Arbeit bedeuten: zwei Mal in der Woche drei Stunden Proben, dazu kommen Einzelstunden und zeitaufwendige Vorbereitungen kurz vor den Auftritten. Ab 27. Mai 2011 wird das Musical dann zehn Mal auf dem Campus der Uni Mainz präsentiert. „Pinkelstadt“ passt gut an eine Uni“, sagt Vorstandsvorsitzender Benjamin Hertlein. „Das Stück hat einen ernsten

Hintergrund mit einer witzigen Fassade. Das sollen die Bewerber auch rüberbringen können.“

Thomas Wagner übernimmt die musikalische Leitung bei Pinkelstadt. Dabei achtet der Gesangs-Student nicht auf eine perfekte Performance, sondern vielmehr auf Ausstrahlung und gerade Töne. „Sie sollen verkaufen können wo- von sie singen.“ Das hat sich auch

Maïke Ellenberger überlegt. Für ihren Auftritt spielt die 20-jährige Medizin-Studentin gleich vier Rollen auf einmal: Für ein Lied aus „Der König der Löwen“ wechselt sie immer wieder von Simba, Pumbaa, Timon zu Nala. „Ich bin überrascht von dem lustigen Talent mancher Bewerber“, sagt Benjamin Hertlein lachend. „Sie spielen mit viel Ausdrück, bewegen sich und sind wit-

zig – genau das suchen wir!“ Maïke steht seit elf Jahren als Schauspielerin auf der Bühne. „Hier mitzumachen wäre ein super Ausgleich zum Studium“, sagt sie. „Ich finde es toll, wenn man etwas gemeinsam ernst nimmt und daran dann auch Spaß hat.“ Ab 17 Uhr hofft Tänzerin Jasmine bei den Choreografien richtig zu punkten. Carolin Stillger übt mit allen Bewerbern eine Jazz-Choreografie ein. „Ich will sehen, dass sie Ausstrahlung haben, dass ihr Lächeln und der Charme noch in der letzte Reihe zu sehen ist!“

Gekonnt meistert Jasmin die Tanzschritte, und auch beim Improvisieren auf ein Hip-Hop Lied kann sie ihre Tanzerfahrung unter Beweis stellen. Während sie die erlernten Schritte tanzt, hofft sie, nächsten Sonntag eine positive Rückmeldung zu erhalten.

Seit 17 Jahren sorgt „Musical Inc.“ für Unterhaltung

Die studentische „Musical Inc.“ steht für „Musical Incomparable“. Kulturbegeisterte und engagierte Studenten hatten die eingetragene Hochschulgruppe 1993 gegründet.

Seit 2008 ist die Gruppe ein eingetragener Verein. An dem nicht-kommerziellen Studienprojekt be-

teiligen sich Studenten aller Fachbereiche. Neben Kreativität können sie dort soziale Kompetenz und organisatorisches Geschick trainieren, es geht um Kooperation und Integration.

In den vergangenen Jahren brachten die Mitglieder unter an-

derem die Musicals „Rent“, „Die drei Musketiere“, „Hair“ und „Fame“ auf die Bühne.

➔ Eine Bilderstrecke und eine Umfrage zum Casting gib es unter www.mainzer-rhein-zeitung.de/campus